



## **Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus**

---

**Ort, Raum:** Neues Rathaus, Beratungsraum "Goldener Saal", Markt 7 A,  
06526 Sangerhausen

**Datum:** 30.10.2025

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:35 Uhr

Anwesenheit:

### **Vorsitzende/r**

Herr Holger Scholz

### **1. Vertreter des Vorsitzenden**

Herr Holger Hüttel

### **Ausschussmitglied**

Frau Andrea Baust

Herr Alexander Janzen

Frau Franziska Koch

Herr André Reick

Herr Helmut Schmidt

Herr Frank Schmiedl

Herr Danilo Siefke

i. V. für Nico Siefke

Frau Regina Stahlhacke

### **Fachbereichsleiter**

Herr Udo Michael

Herr Jens Schuster

### **Fachdienstleiter**

Herr Mario Bößenroth

### **Referentin**

Frau Kathrin Wagner

### **Protokollführer/-in**

Frau Larissa Soyke

Abwesend:

**Ausschussmitglied**

Herr Nico Siefke entschuldigt

**sachkundige Einwohner/-innen**

Herr Karsten Pille entschuldigt

**Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2025
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
  - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 12. Ratssitzung am 13.11.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses
    - 4.1.1. 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
    - 4.1.2. 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, seine Ausschüsse sowie die Ortschaftsräte der Stadt Sangerhausen
    - 4.1.3. Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger bei Wahlen, Bürger- und Volksentscheiden (Erfrischungsgeldsatzung)
  - 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte
5. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung
  - 5.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 12. Ratssitzung am 13.11.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses
  - 5.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

**Protokolltext:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Scholz eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung wurde form- und fristgerecht an alle Ausschussmitglieder versandt. Es waren von 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 9 Stadträte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

## **TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Scholz      stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung.

Ergänzung zu TOP 5 „Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung“:

### **TOP 5.2.1      Vorstellung Gespräch Herr Scholz und Herr Skrzypszak zum Thema „Trillerei“**

Herr Schmidt      fragt, warum das Thema nicht im öffentlichen Teil besprochen werden kann, es gäbe auch Zeitungsartikel diesbezüglich.

Herr Scholz      antwortet, dass es sich um Grundstücke und vertrauliche Informationen handelt, daher sollte es im nicht öffentlichen Teil angesprochen werden.

Herr Schuster      sagt, dass sensible Informationen thematisiert werden, die noch nicht offiziell sind. Außerdem geht es hierbei um die Wahrung des schutzwürdigen Interesses eines Unternehmens.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Herr Scholz      bittet um Abstimmung.

#### **Abstimmung über die Tagesordnung**

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenenthaltungen	=	-

Somit ist die Tagesordnung mit der Änderung einstimmig bestätigt.

## **TOP 3      Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2025**

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift.

#### **Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenenthaltungen	=	2

Somit ist die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus mehrheitlich bestätigt.

## **TOP 4      Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

### **TOP 4.1      Beratung von Beschlussvorlagen zur 12. Ratssitzung am 13.11.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

#### **TOP 4.1.1      2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen Vorlage: BV/221/2025**

Herr Scholz      bittet Herrn Schuster um Erläuterung der Vorlage.

Herr Schuster stellt die Vorlage vor und geht dabei auf die Begründung ein. Die Kommunalaufsicht bittet um Anpassung der Hauptsatzung.

Zum einen geht es um eine Streichung: Das Anhörungsrecht ist bereits im § 20 Abs. 1 der Hauptsatzung für alle Angelegenheiten des § 84 Abs. 2 KVG LSA geregelt, so auch für Veräußerung, Vermietung und Verpachtung von in der Ortschaft gelegenen Grundstücken der Gemeinde. Der Absatz 2 des § 20 der Hauptsatzung beschreibt das anzuwendende Verfahren. Daher muss nur im § 20 Abs. 3 der Hauptsatzung die Nummer 7 gestrichen werden.

Herr Schuster berichtet, dass sich bereits in der Praxis darangehalten wird.

Gleichfalls sollen mit der Änderung der Hauptsatzung Öffentliche Bekanntmachungen genauer geregelt werden. Nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 VwZG (Verwaltungszustellungsgesetz) kann z.B. sofern der Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und eine Zustellung an einen Vertreter oder Zustellungsbevollmächtigten nicht möglich ist, die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung (Öffentliche Zustellung) erfolgen. Gleichfalls ist die Kommune in Einzelfällen verpflichtet oder angehalten, Informationen für andere Behörden bekanntzumachen (z.B. Amtsgericht).

Die Stadt veröffentlicht derzeit die Bekanntmachungen in den Schaukästen und über die Internetseite, informiert Herr Schuster.

Herr Schuster bittet um Zustimmung. Im Sanierungsausschuss wurde der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Herr Hüttel sagt, dass er mit der Vorlage einverstanden ist. Er merkt an, dass im § 8 der Sanierungsausschuss aufgeführt ist. Er wäre dafür, dass der Sanierungsausschuss beratender Ausschuss wird, da es kein Sanierungsgebiet mehr gibt.

Herr Schuster antwortet, dass bereits zur Konstituierung bekannt war, dass das Sanierungsgebiet nicht weiter fortgeführt wird. Trotzdem wurde sich bewusst dafür entschieden, dass der Sanierungsausschuss ein beschließender Ausschuss ist. Daran will die Verwaltung festhalten.

Herr Schmidt sagt, dass er der Vorlage nicht zustimmen kann. Die Ortschaften haben sich die Gebietsänderungsvereinbarungen erkämpft. Seiner Meinung nach, können die Ortschaftsräte nicht zustimmen. Er führt ein Beispiel an:

- Das Ärztehaus in Riestedt war Eigentum der Stadt, wurde verkauft und das Geld wurde z. T. für den Ratskeller für eine neue Heizung verwendet.

Der genannte Passus sollte weiter so bestehen bleiben, sagt Herr Schmidt.

Herr Schuster sagt, dass das Recht einer Veräußerung den Ortschaften noch nie übertragen wurde. Eine Gemeindeordnung gibt es nicht mehr, das KVG hat sich auch mehrfach geändert. Die Gebietsänderungsvereinbarungen bestehen nach wie vor.

Die Regelungen gelten nur solange, solange sich die haushälterischen Rahmenbedingungen nicht ändern. An die geltenden gesetzlichen Bestimmungen muss sich gehalten werden.

Herr Schuster betont nochmals, dass derzeit gegen geltendes Recht verstoßen wird, die Satzung muss angepasst werden.

Herr Hüttel fragt Herrn Schmidt, ob das Geld vom Verkauf des Arzthauses wirklich in den Ratskeller geflossen ist.

Herr Schmidt antwortet, dass ein Teil des Geldes für den Ratskeller verwendet wurde.

Herr Hüttel sagt, dass sich mit der Änderung grundsätzlich nichts für die Ortschaften ändert wird.

Herr Schmidt fragt, ob der Reinigungsvertrag bestehen bleibt, oder ob er geändert werden soll. Er ist der Meinung, dass mit dieser Änderung der Hauptsatzung auch die Wiedereingliederungsverträge/Gebietsänderungsvereinbarungen geändert werden sollten.

Herr Schuster sagt, dass es sich hierbei nur um die Anpassung der Hauptsatzung handelt. Dieser Auftrag kam von der Kommunalaufsicht.

Herr Scholz sagt, dass eine Änderung der Vereinbarungen Probleme schaffen könnten.

Frau Koch ist vor der Abstimmung zur Sitzung dazu gekommen. Somit sind 10 stimmberechtigten Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Scholz bittet um Abstimmung.

**Abstimmung Vorlage: BV/221/2025**

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Vorlage mehrheitlich bestätigt.

**TOP 4.1.2 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, seine Ausschüsse sowie die Ortschaftsräte der Stadt Sangerhausen  
Vorlage: BV/222/2025**

Herr Scholz bittet Herrn Schuster um Erläuterung der Vorlage.

Herr Schuster stellt die Vorlage vor. Der § 11 muss um einen Absatz 6 ergänzt werden. Dabei geht er auf die Geschäftsordnung der Stadt Halle und der Stadt Eisenach ein.

Herr Schuster informiert, dass im Sanierungsausschuss ein Änderungsantrag (1. Lesung) von Herrn Peche gestellt wurde.

Herr Peche schlägt ebenfalls vor, 1. Lesung zu beantragen.

Frau Stahlhacke fragt, nach dem Inhalt des Änderungsantrages von Herrn Peche.

Herr Schuster sagt, dass die Präzisierung innerhalb der Klammer gestrichen werden soll (siehe Handhabung bei der Stadt Halle).

Frau Stahlhacke stellt fest, dass der Inhalt der Klammer, nur die Erklärung ist. Sie sieht inhaltlich keinen wichtigen Unterschied, wenn man es weglassen würde.

Herr Schuster sagt, dass man in das Verfahren eingreift (Änderungsantrag sowohl durch OB und Rat).

Frau Stahlhacke fragt, ob dies auch möglich ist, wenn der Passus nicht aufgeführt ist.

Herr Schuster sagt, dass es dann eine Auslegungssache sei – mit der Präzisierung wäre es ausführlicher.

Herr Hüttel sagt, dass der Einbringer mit einer Vorlage etwas erreichen möchte. Er fragt, ob der Rat oder die Fraktion einen Vorschlag übernehmen könnte.

Herr Schuster antwortet, dass das nicht geht - ein Vorschlag kann nicht übernommen werden. Die Vorlage müsste durch den Rat noch einmal eingebracht werden.

Herr Reick stellt einen Änderungsantrag: 1. Lesung.

Herr Scholz bittet um Abstimmung zum Änderungsantrag von Herr Reick.

#### **Abstimmung Änderungsantrag Herr Reick- 1. Lesung**

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	4
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Herr Scholz bittet um Abstimmung zur Vorlage.

#### **Abstimmung Vorlage: BV/222/2025**

Ja-Stimmen	=	6
Nein-Stimmen	=	2
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Vorlage mehrheitlich bestätigt.

#### **TOP 4.1.3 Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger bei Wahlen, Bürger- und Volksentscheiden (Erfrischungsgeldsatzung) Vorlage: BV/220/2025**

Herr Scholz bittet Herrn Schuster die Vorlage zu erläutern.

Herr Schuster stellt die Vorlage vor.

Er erläutert, dass das Erfrischungsgeld erhöht werden soll. Ziel ist es, mehr Bürger im Ehrenamt für diese Tätigkeit zu gewinnen. D. h. das Erfrischungsgeld ändert sich in der Höhe, je nach Menge der Wahlen (verbundene Wahlen). So sind es z. B. 40,00 € Erfrischungsgeld für die Wahlhelfer und für den Wahlvorstand 50,00 €.

Herr Schuster berichtet, dass im Sanierungsausschuss der Vorlage einstimmig zugestimmt wurde.

Herr Hüttel fragt, ob der Wahlhelfer bei einer Wahl 40,00 € und bei 2 Wahlen (sprich 2 Wahlzettel/Verbundwahlen) 50,00 € erhält.

Herr Schuster bejaht die Frage von Herrn Hüttel, bei jeder weiteren Wahl sind es 10,00 € mehr. Die Änderung ist dem Aufwand geschuldet.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Herr Scholz bittet um Abstimmung zur Vorlage.

## **Abstimmung Vorlage: BV/220/2025**

Ja-Stimmen	=	10
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenenthaltungen	=	-

Damit ist die Vorlage einstimmig bestätigt.

### **TOP 4.2 Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte**

Herr Scholz schlägt vor, dass zur nächsten Ausschusssitzung Herr Dauer, Vorsitzender des Gewerbevereins, eingeladen wird, um über das Thema „Kobermännchenfest 2026“ zu sprechen.

Herr Hüttel sagt, dass das Thema Stadtfeste und Ortschaftsfeste allgemein thematisiert werden sollte.

Frau Wagner informiert über aktuelle Themen im Referat Wirtschaftsförderung:

- Aktualisierung der Website der Stadt Sangerhausen
  - Pflege ist kompliziert und zeitaufwendig, erfolgt in Abstimmung mit der EDV
- Rundmail an die Unternehmen der Stadt, mit der Bitte das Firmenregister attraktiver zu gestalten
- Flyer zu den Industriegroßfläche soll erstellt werden
  - Wunsch von Herrn Schweiger
  - Entwurf folgt zu Beginn des Jahres
- Veranstaltung mit Unternehmen der Stadt Sangerhausen – Wunsch OB
  - soll im kleinen Kreis erfolgen, ca. 20 bis 30 Unternehmen
  - eine Art „Unternehmerfrühstück“
  - Themenvorschläge wurden durch das Referat unterbreitet
  - Rückmeldung von OB und Herrn Scholz folgt
- Förder-Projekt: Heimatverein Lengefeld e. V. – Attraktivierung der Moltkewarte
  - Antrag wurde am 30.10.2025 eingereicht
- Attraktivierung Rosarium – Wolfsschlucht
  - Förderwürdigkeit wurde durch die BAFA bestätigt
  - Antrag muss bis Anfang Januar gestellt werden
- Termin mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt auf dem Röhrigschacht am 30.10.2025
  - Klärung von Fragen zur Maßnahmenanpassung sowie zur Einreichung der Unterlagen bis 19.12.2025 (Bewilligungsreife); Klärung baufachliche Prüfung
  - Teilnahme Verwaltung: Frau Wagner, Frau Diebes und Herr Bößenroth

Herr Scholz schlägt vor, dass für die Gestaltung der Homepage Geld im Haushalt eingestellt werden sollte. Online-Präsens ist in der heutigen Zeit sehr wichtig. Die Bearbeitung sollte einfacher und schneller sein – dafür sollte eine Firma bzw. ein Dienstleister beauftragt werden.

Frau Wagner sagt, dass die EDV mit diesem Thema nicht überfordert werden darf. Eine Marketing-Abteilung hat die Verwaltung nicht, es würden zusätzliche Mitarbeiter aus dem EDV-Bereich für den Inhalt und Bearbeitung nötig sein.

Frau Wagner stimmt Herrn Scholz zu. Eine Agentur könnte für die Betreuung der Website (auch mobile Darstellung auf Handys, Social Media, usw.) eine Unterstützung sein.

Frau Koch sagt, dass beispielsweise die Homepage des Landkreises bereits modern gestaltet ist. Außerdem merkt sie an, dass dies einer rechtlichen Betrachtung bedarf.

Herr Reick sagt, dass es ein sehr wichtiges Thema sei. Ziel ist es, dass sich Firmen hier ansiedeln und dafür muss auch die Internetseite attraktiv sein. Er weist daraufhin, dass die Folgekosten zu Bedenken sind, diese sollten geringgehalten werden.

Herr Siefke fragt, wie viele Firmen es in der Stadt Sangerhausen gibt und wie viele davon den Service bzgl. der Firmenliste in Anspruch genommen haben.

Außerdem fragt Herr Siefke, wie viele Betriebe sich bei der Stadt zu den Gewerbeflächen erkundigt haben und ob eine Marktanalyse durchgeführt wurde.

Frau Wagner antwortet, dass sie die Zahlen zur nächsten Sitzung nachreicht. Das Firmenregister kann über die Internetseite aufgerufen werden. Den Firmen wird jährlich ein Fragebogen zugesendet. Auf diese Rundmail antworten jedoch nicht alle Unternehmen.

Herr Siefke sagt, dass die Firmen direkt über Google gesucht werden. Daher versteht er den Sinn von diesem Service der Verwaltung nicht. Den Firmen sollte der Nutzen übergebracht werden.

Frau Wagner antwortet, dass es ein freiwilliges Angebot der Stadt ist.

Herr Scholz sagt, dass es ein gutes Aushängeschild für die Stadt ist, wenn dort viele Firmen aufgelistet sind.

Frau Koch fragt, nach welchen Kriterien die Firmen für das Unternehmensregister angeschrieben werden.

Frau Wagner antwortet, dass die Verwaltung aus Datenschutzgründen eine Zustimmung benötigt, um die Firmen anzuschreiben zu dürfen.

Es wurde sich aufgrund der Digitalisierung bewusst dafür entschieden, eine E-Mail zu schicken. Eine Auswertung folgt in ca. 2 Wochen.

Herr Scholz sagt, dass das Thema Datenschutz dieses Vorhaben hemmt.

Frau Koch sagt, dass man über den „Bundesanzeiger“ alle Unternehmen finden kann. Deshalb findet sie die Ansprecherlaubnis fragwürdig.

Herr Hüttel ist der Meinung, dass es eine Voraussetzung sein sollte, dass jede Firma angeschrieben werden darf.

Herr Siefke sagt, dass die Stadtverwaltung es versäumt habe, mit den Unternehmen enger zusammenzuarbeiten. Die Bürgernähe muss angepasst werden, so Herr Siefke.

Herr Scholz sagt, dass jeder dazu seine Meinung haben kann. Allerdings weiß er durch sein Unternehmen, dass man keinen Kunden anrufen darf, wenn dieser nicht die Bestätigung gegeben hat. Das ist europäisches Recht. Es sind Grundlagen, die eingehalten werden müssen, erklärt Herr Scholz.

Frau Wagner bezieht sich nochmals auf die Fragen von Herrn Siefke. Frau Wagner erklärt, dass die Industriegroßflächen in Sangerhausen größtenteils vergeben sind. Es gibt Flächen, allerdings gehören diese nicht der Stadt. Außerdem gibt es einige „Splitterflächen“ - dort sind nur gewisse Belegungen möglich. Seitens der Eigentümer besteht kein Interesse einer Verpachtung. Es sei wichtig, den Anfragen gerecht zu werden.

Herr Schmiedl kommt auf die Thematik „Homepage“ zurück: Es sollten Angebote von Werbeagenturen eingeholt werden und eine Markterkundung durchgeführt werden (Wie hoch sind die Kosten im 1. Jahr und in den Folgejahren).

Frau Wagner sagt, dass die Anfrage an die Öffentlichkeitarbeit weitergegeben wird.

Herr Michael sagt, dass dieses Thema schnell besprochen und an OB übermittelt werden muss, damit es evtl. noch im Haushalt eingeplant werden kann.

Herr Michael berichtet, dass die neuen Fenster für den Mammutsaal im Spengler-Museum gefördert werden. Die Maßnahme läuft über den Geschichtsverein (Ansprechpartner: Herr Loth) Die benötigte Summe der Eigenmittel sind im Haushalt eingeplant und wird dem Geschichtsverein entsprechend überwiesen. Der Bau soll im nächsten Jahr erfolgen, Ziel: 30.06.2026.

Herr Reick bittet darum, dass die neue Citymanagerin, Frau Eßrich, zur nächsten Sitzung eingeladen wird.

Herr Scholz habe sich erhofft, dass die Citymanagerin und Kulturbeauftragte zu jeder Sitzung dabei sind. Das wurde von Herrn Schweiger abgelehnt. Die Teilnahme wird anlassbezogen erfolgen, berichtet Herr Scholz.

Herr Schmidt sagt, dass er sich eine Teilnahme zur nächsten Sitzung wünscht.

Frau Stahlhacke fragt, ob es etwas zu den Tätigkeiten zu berichten gibt.

Herr Scholz sagt, dass die Antwort zur nächsten Sitzung folgt. Für die nächste Sitzung ist die Teilnahme von Frau Eßrich geplant.

Herr Hüttel fragt, warum der LEADER-Antrag zur Marienkirche nicht durch die Wirtschaftsförderung bearbeitet wird.

Frau Wagner erklärt nochmals den Unterschied zwischen „EFRE“ und „LEADER“. Die vielen Projektideen, die über die LEADER-Aktionsgruppe (LAG) eingereicht wurden, ist zusätzliches EFRE-Geld. Was mit den vielen Projektideen passiert, bleibt abzuwarten, so Frau Wagner.

Herr Scholz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Holger Scholz  
Vorsitzender

gez. Larissa Soyke  
Protokollführerin